



JVP
Vorarlberg

MissionV

Leitantrag zum 25. o. Landestag
der Jungen Volkspartei



Inhalts- verzeichnis

Vorwort	4
Umwelt & Nachhaltigkeit	6
Standort & Innovation	10
Bildung	14
Ehrenamt	20
Junges Wohnen	22
Europa	24

Vorwort

Liebe JVPLer:innen,

Die letzten Jahre konnten wir als JVP viele unserer Forderungen bereits umsetzen und unsere Zukunft aktiv mitgestalten. Die Corona Krise hat uns jedoch aufgezeigt, in welchen Bereichen wir noch Aufholbedarf haben.

Aus diesem Grund haben wir die letzten Monate gemeinsam intensiv genutzt, um die wichtigsten Zukunftsthemen für Vorarlberg, Österreich und Europa zu diskutieren und unsere Leitideen zu erarbeiten.

Wir werden auch in Zukunft nicht lange um den heißen Brei herumreden, sondern sitzen mit unseren Forderungen mit am Verhandlungstisch und setzen uns für die Anliegen der Jugend ein!

Die Breite der Jungen ÖVP widerspiegelt sich auch in unseren Leitideen. Wir sind keine kleine Gruppe von Menschen, sondern wir sind vielfältig. Egal ob Schüler:in, Lehrling oder Student:in, Selbständig/e oder Angestellter, Gemeindevertreter:in oder Landtagsabgeordneter:e. Bei uns sind alle dabei.

Das ist die Junge ÖVP Vorarlberg. Wir machen den Unterschied.



LO LAbg. Raphael Wichtl



LGF Alexander Müller



LAbg. Christina Metzler



Clemens Fröwis



Gerhard Sturm



Julian Bitsche



Melanie Baumgartner



Benno Purin



Bgm. Simon Morscher 5

Umwelt & Nachhaltigkeit

Die Junge Volkspartei Vorarlberg hat den konkreten Anspruch, unsere Erde auch der nächsten Generation lebenswert zu hinterlassen. Uns ist besonders das Forcieren neuer Energien als auch der konsequente Schutz Vorarlbergs Böden, unserer Luft und unseres Wassers enorm wichtig. Wir wollen mit diesen Ansätzen weder linke noch rechte politische Ideologien bespielen, sondern mit Hausverstand und Ehrlichkeit das Thema aufgreifen und mitgestalten. Gerade die Politik muss beim Thema Umwelt & Klimaschutz mit gutem Beispiel voran gehen und Maßnahmen ergreifen.

01

Klares Bekenntnis zum Energiesparen & Bewusstseins-schaffung Thema Energie



Erneuerbare Energie ist gut, unverbrauchte Energie ist besser. Deshalb bekennen wir als Junge ÖVP Vorarlberg uns klar zum Energiesparen. Vielen Menschen ist nicht bewusst, wie wichtig das Thema Energie im Alltag ist. Wir fordern den Ausbau der Weiterbildungsangebote und Sensibilisierung für energiebezogene Themen wie z.B. energiesparendes Bauen.

Von klein auf wurde mir beigebracht Energie zu sparen, denn die umweltfreundlichste Energie ist die, die wir nicht verbrauchen!

Melanie Baumgartner

Grünflächen Erhaltung

Damit Vorarlberg genauso lebenswert bleibt, wie es ist, fordern wir einen nachhaltigen Umgang mit Grünflächen und ein Gleichgewicht zwischen Landwirtschaft und Wirtschaft im Punkt der Bodenversiegelung.

Mülltrennung, Recycling, Wiederverwertung

Umweltschutz ist uns wichtig, deshalb fordern wir, dass die Möglichkeiten der Mülltrennung im öffentlichen Bereich ausgebaut werden und Aktionen wie die Umweltwoche und Flurreinigungen mehrmals jährlich unterstützt werden.

Kampagne zum Thema Global Goals

Das Land Vorarlberg soll gemeinsam mit allen Sozialpartnern und den Gemeinden die SDGs im täglichen Tun verankern und leben. Wir fordern den Umweltschutz in alle politischen Entscheidungen und auf allen Ebenen (Bund, Land, Gemeinde) miteinzubeziehen.

Unterstützung von direkter Vermarktung

Wir finden, das Land Vorarlberg sollte Betriebe aus dem Ländle dabei unterstützen direkt zu vermarkten, um unnötige Handelswege zu vermeiden.

Dach- und Fassadenbegrünungen

Gerade in den Städten sind begrünte Dächer noch eher selten. In anderen österreichischen Bundesländern werden begrünte Dächer in die Wohnbauförderung eingerechnet. Vorarlberg sollte hier nachziehen.

Kennzeichnung von Lebensmitteln



Viele Lebensmittel müssen bereits eine Herkunftsbezeichnung aufweisen, allerdings nicht in verarbeiteten Produkten. Deshalb fordern wir eine verpflichtende Herkunftsbezeichnung von Lebensmitteln insbesondere Milch, Fleisch und Eiern.

Bewusstseinsbildende Projekte weiter forcieren

Die Kummer-Region hat es vorgezeigt, mit Paris amKummer haben sie im Rahmen eines (Image-) Projekts versucht die Pariser Klimaziele einzuhalten. Wir finden solche Aufklärungsprojekte sollten in ganz Vorarlberg forciert werden.

Mobilität.

Smart Mobility



Car-sharing, Öffis, Fahrrad ausleihen und für alles eine eigene App. Wir fordern eine einheitliche Smart-Mobility-Plattform für Vorarlberg, zur einfachen Nutzung und Abrechnung unter Berücksichtigung etwaiger Vorteilsaktionen.

Ecopoints Ausweitung

Schon viele Menschen achten auf umweltfreundliche Fortbewegung, noch mehr achtet man allerdings darauf, wenn man sich dabei attraktive Preise verdienen kann. Deshalb fordern wir die Förderung und den Ausbau von Programmen wie Ecopoints.

Umweltpolitik und Mobilität sind die Themen der Zukunft! Mit unseren Forderungen wollen wir dazu beitragen, unseren einzigartigen Lebensraum auch für die nächsten Generationen zu erhalten!

LAbg. Christina Metzler

Standort & Innovation

Digitalisierung ist keine kurzzeitige Erscheinung, sondern definitiv eine wesentliche Komponente unserer Zukunft. Wir müssen vom Mitläufer zum Vorreiter der digitalen Welt werden und insofern konkrete Schritte in unserem System umsetzen. Einerseits in dem wir weitere Schritte im Bereich der digitalen Verwaltung setzen und andererseits aber auch, in dem wir gerade bei den alternativen Antriebsarten und der dazugehörigen Ladeinfrastruktur innovativer werden. Die „reale“ Welt ist nicht mehr von der „virtuellen“ Welt zu trennen.

02

Glasfaseranschluss als verpflichtende Basisinfrastruktur

Österreich hat bei Breitbandausbau noch klar Nachholbedarf. Neben Trinkwasser, Strom- und Kanalanschluss soll künftig auch der Glasfaseranschluss zur Basisinfrastruktur gehören. Daher muss es bei einem Neubau das Recht auf einen Anschluss geben und bei Sanierungen von Bestandsbauten soll die Aufrüstung verpflichtend werden, sofern dies technisch möglich ist.

Österreich als Vorreiter in 5G

Jeder zweite Haushalt ist in Österreich bereits mit einem 5G-Netz versorgt. Da die Abdeckung aber in erster Linie in den Ballungszentren sehr hoch ist, soll der Ausbau in ländlichen Regionen nun rasch vorangetrieben werden. Österreich gilt europaweit als Vorreiter im Bereich 5G und soll diesem Ruf auch gerecht werden!

Ausbau des digitalen Amtes



Das digitale Amt soll wesentlich breiter ausgebaut werden, um alltägliche Bürgeranliegen unbürokratisch abwickeln zu können. Neben einem digitalen Postfach, über das man mittels verschlüsselter Nachrichten mit den Behörden kommunizieren kann, sollen auch alle Ausweise digital verfügbar sein.

SMART Government

Die öffentliche Verwaltung muss für sämtliche Behördenwege einen Digitalisierungs-Check durchführen. Alle Behördengänge, die theoretisch digital abgewickelt werden können, müssen in Zukunft auch digital angeboten werden. Darüber hinaus soll die Digitalisierung als Chance genutzt werden, um Behördenwege generell neu zu denken und zu entbürokratisieren.

E-Voting



Österreich soll zum Vorreiter für digitale Wahlen in Europa werden: Beginnend bei Kammer- und ÖH-Wahlen, soll künftig auch bei Kommunal-, Landes- und Bundeswahlen die Möglichkeit bestehen, seine Stimme mittels E-Voting abzugeben. Ein wichtiger erster Schritt soll dabei die digitale Unterstützung von Wahlgängen sein, beispielsweise durch elektronische Registrierungen und Aufzeichnungen im Wahllokal.

Jugendschutz im Internet

Ein besonderes Risiko bergen Online-Games mit In-Game-Währungen, Lootboxen und Glücksspiel. Es braucht daher einerseits eine europaweite Kennzeichnung von Spielen, die Mikrotransaktionen enthalten, sowie der Einführung einer angemessenen Alterskontrolle bei Online-Käufen. Andererseits soll es auch eine umfassende Aufklärungskampagne für Eltern geben.

Vernetzung zwischen Österreich und Schweiz

Der direkte Autobahnanschluss zwischen Österreich und der Schweiz muss so rasch wie nur möglich realisiert werden, um die Anwohner entlang der niederrangigen Straßen zu entlasten und den Standort zu stärken. Sollte der Bau der S18 nicht möglich sein, muss auf jeden Fall weiter an Alternativen gearbeitet werden.

Gemeinsame Vision Rheintal

Es braucht eine gemeinsame Vision für das Rheintal. Diese muss die Bereiche Zentrumsentwicklung, Infrastruktur, Flächen für Industrie usw. abdecken. Das Ziel dabei muss sein vom sogenannten "Kirchturmdenken" zu einem Denken in größeren Einheiten - also zu einem "Ballungsraumdenken" zu gelangen. Dafür braucht es eine gemeinsame Entwicklung dieser Vision durch die Stakeholder auf Gemeinde- und Landesebene.

Unternehmensgründungen forcieren

Vorarlberg als Standort für zahlreiche mittelständische Unternehmen braucht Gründer:innen von Unternehmen, die den Mut zur Selbständigkeit haben. Deshalb muss die Gründungskultur in Vorarlberg weiter forciert werden und Junggründer:innen bestmöglich unterstützt werden.

Die Digitalisierung und damit einhergehende Möglichkeiten zu innovieren, birgt viele Chancen und Herausforderungen. Unternehmen, ganze Industrien sehen sich Herausforderungen gegenüber welche in ihrem Umfang nach wie vor nicht abschätzbar sind. Wir wollen die Zukunft mitgestalten und den Standort Vorarlberg mit all seinen Perspektiven nachhaltig positionieren - dafür müssen wir am Puls der Zeit bleiben, Innovationen treiben und alle Generationen entsprechend darauf vorbereiten.

Benno Purin

Vorarlberger Student:innen für's Ländle zurückgewinnen

Der Standort Vorarlberg braucht gut ausgebildete Arbeitskräfte, wozu auch Hochschulabsolventen gehören. Vorarlberg ist hierbei auf andere Bundesländer angewiesen und auf Absolventen, die nach Vorarlberg zurückkehren oder hierher ziehen. Als Anreiz dafür soll ein Studentenkredit bzw. Stipendiensystem mit der Bedingung einer späteren Rückkehr nach Vorarlberg geschaffen werden.



Flächen nutzen statt horten

Gerade in einem topographisch schwierigen Gebiet wie Vorarlberg ist ein besonders sparsamer Umgang mit den vorhandenen Flächen gefragt. Dabei muss jedoch für kleine Unternehmen ein Zugang zu Erweiterungsflächen möglich und leistbar bleiben. In diesem Zusammenhang muss auch der Ausbau von interkommunalen Gewerbeflächen vorangetrieben werden, wie z.B. das Gewerbegebiet Quadrella in Bludenz-Bürs-Nüziders.

Bildung

Um in unserem Bildungssystem den Sprung in die Zukunft zu schaffen, braucht es Reformen im Bildungsbereich, die unsere Schulen und Hochschulen zukunftsfit machen. Es braucht eine zeitgemäße Überarbeitung des Fächerkanons. Im Rahmen dessen sollten Bereiche wie Wirtschaft, Finanzen, Kunst und Kultur, aber auch Neues wie Medienbildung genügend Raum im Lehrplan bekommen. Die Lehre darf überdies auch nicht vergessen werden. Hier braucht es auch in Zukunft ein attraktives und vielseitiges Programm, das unsere Fachkräfte von morgen bildet.

03

Schule.

Zukunftsfitte Schule

Die Corona-Krise hat uns ganz klar aufgezeigt, wo wir in unserem Bildungssystem Nachholbedarf haben. Klar ist, dass wir die Schulen nun fit für die Herausforderungen der Zukunft machen müssen.

Wir fordern daher die konsequente Umsetzung folgender Punkte:

- Ausstattung mit digitalen Endgeräten (Leihgeräte-Pool)
- Digitale Infrastruktur an den Schulen (Glasfaserinternet und W-LAN)
- Benutzerfreundliche Arbeitsplätze für Schüler und Lehrer an den Schulen
- Fortbildung für Lehrer im Bereich der digitalen Kompetenzen
- Eigenes Schulfach „Digitale Grundkompetenz“
- Digitalisierung der Schulbuchaktion
- Modernisierung Lehrplan



Mir ist wichtig, dass möglichst jeder junge Mensch in Vorarlberg eine Ausbildung absolvieren kann, bei welcher er seine persönlichen Talente entfalten kann.

LO LAbg. Raphael Wichtl

Autonome Schulverwaltung

Um die einzelnen Schulstandorte weiter zu stärken, soll zum einen die Schulleitung in eine administrative und eine pädagogische Leitung aufgeteilt und zum anderen die Personalautonomie weiter gestärkt werden. Um mehr Praxisbezug in die Schulbildung zu bekommen, braucht es Erleichterungen für Quereinsteiger. Darüber hinaus sollen einzelne Schulstandorte Modularisierungen einführen können, um dadurch autonom festgelegte Spezialisierungen zu ermöglichen, je nach Abwägen der Expertenmeinung des Schulsupportpersonals, in der Gesamtklasse oder auch mit einzelnen Schülern:innen besprochen werden.

Förderung von Talenten im MINT-Bereich

„MINT“-Fächer, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, sind von großer Bedeutung für den Standort Österreich. Der Fachkräftemangel wird sich in Zukunft verschärfen, wenn nicht in der Bildung und Ausbildung auf die künftige Arbeitswelt eingegangen wird. Besonders wichtig ist dabei auch, möglichst viele junge Mädchen für den MINT-Bereich zu begeistern.

Einführung des Pflichtfaches „Staatskunde, Politische Bildung & Medienkunde“



In Österreich dürfen junge Menschen bereits ab 16 Jahren wählen, dafür braucht es auch eine fundierte Auseinandersetzung mit dem politischen System Österreichs im Rahmen der Schulbildung. Als Junge ÖVP erneuern wir daher unsere Forderung nach der Einführung eines Pflichtfaches „Staatskunde, Medienkunde und Politische Bildung“.

Finanzbildung in der Ausbildung stärken

Es braucht daher ein österreichweites Angebot an finanzieller Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene. Wichtig dabei ist die Vermittlung eines soliden Basiswissens zu den Themen Wirtschaft, Kapitalmarkt und Finanzen und den richtigen Umgang mit den eigenen Mitteln für Schüler aller Schularten.

Bildungs- und Berufsorientierung für Schüler

Zeitgerecht vor ihrem Abschluss sollen alle Schüler:innen der Sekundarstufe II eine obligatorische Berufs- sowie Studienorientierung absolvieren. Diese Orientierung soll die persönlichen Fähigkeiten und Talente eines jeden einzelnen hervorheben und gleichzeitig auch auf die Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten hinweisen. "Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts."

Hochschule.

Digitalisierung weiter vorantreiben

Auch nach der Pandemie sollen die wichtigsten Vorlesungen aufgezeichnet und online zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus soll das Angebot an Online-Prüfungen und digitalisierten Lernmaterialien erweitert werden. Aber auch in allen anderen Bereichen muss die Digitalisierung weiter vorangetrieben werden, etwa durch die Einrichtung einer österreichweiten Plattform für Online Learning.

Studium und Beruf vereinbar machen

Junge Menschen, die gleichzeitig arbeiten und studieren, müssen nach unserem Verständnis belohnt und nicht bestraft werden. Leistung muss sich in unserem Land lohnen. Deswegen ist es uns als JVP wichtig, dass junge Menschen, die sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen, trotzdem für eine akademische Laufbahn gestärkt werden. Das wollen wir einerseits durch die Erweiterung des Studienangebots für berufsbegleitende Studiengänge erreichen, und andererseits auch durch finanzielle Anreize.



70 %

aller Student:innen sind neben ihrem Studium berufstätig.

Duale Studiengänge ausbauen

Ausbau der dualen und berufsbegleitenden Studiengänge an der FH Vorarlberg um Ausbildung und Start in den Arbeitsalltag bestmöglich miteinander verbinden zu können.

Bildung entscheidet darüber, ob sich unser Land nachhaltig positiv oder negativ entwickeln wird. Mein Ziel ist es, wesentliche Akzente für eine positive Entwicklung zu setzen.

Clemens Fröwis

Berufliche Ausbildung.

Ausweitung des Lehrlingsbonus

Die Einführung des Lehrlingsbonus iHv bis zu € 2000 pro Lehrling hat während der Krise erfolgreich dazu beigetragen, dass keine Lehrlingslücken entstanden sind. Es soll nun evaluiert werden, wie man dieses Erfolgsmodell ausweiten und weiterführen kann.

Neue Lehrberufe schaffen

Vor allem durch die Digitalisierung erhöhen sich einerseits die Anforderungen hinsichtlich der Qualifizierung von Lehrlingen, andererseits entstehen so auch neue Berufsfelder. Für eben diese gilt es stetig neue Lehrberufe zu schaffen.

Durchlässigkeit in der Lehrausbildung erhöhen

In Zukunft wird es noch wichtiger sein, junge Erwachsene auch nach der Matura für eine Lehre begeistern zu können. Dafür müssen aber mehr Anreize geschaffen werden. Zum einen braucht es einen angepassten Lehrplan, der etwaige fachliche Vorkenntnisse berücksichtigt und zum anderen eigene Berufsschulpläne mit eigenen Klassen für junge Menschen, die sich erst nach der Matura für eine Lehre entschieden haben.



Ehrenamt

Gut die Hälfte aller Bürger:innen über 15 Jahren engagieren sich in Vorarlberg freiwillig und leisten dadurch jeden Tag aufs Neue Großartiges für unser Land. Auch in der Jungen Volkspartei Vorarlberg haben wir hunderte Mitglieder, die sich neben ihrem politischen Engagement auch noch in Vereinen und ihren Gemeinden aktiv einbringen. Freiwilligenarbeit stellt eine wichtige Säule unserer Gesellschaft dar, ohne die vieles in unserem Land nicht möglich wäre! Hier braucht es bessere Rahmenbedingungen und mehr Wertschätzung!

04

AHA+

Das Anerkennungssystem AHA+ soll weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Berücksichtigung von ehrenamtlichen Tätigkeiten



Ehrenamtliche Tätigkeiten sollen bei Bewerbungen im öffentlichen Dienst sowie bei der Bewerbung für gemeinnützigen Wohnbau berücksichtigt werden.

Vereinsmesse

Kampagnen zum Thema Ehrenamt, auch in Form einer Vereinsmesse, sollen vom Land Vorarlberg unterstützt werden.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten zeigt sich die Bedeutung des Ehrenamts - die Politik muss auch weiterhin dieses Engagement unterstützen und fördern!

Gerhard Sturm

55 %

der Vorarlberger:innen über 15 Jahren engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich - sei es in Sportvereinen, Musikkapellen oder aber auch bei Blaulichtorganisationen wie Rettung und Feuerwehr.

Junges Wohnen

Ob zur Miete oder als Eigentum – für uns als Junge ÖVP steht fest, dass Wohnen für jeden jungen Menschen leistbar sein muss. Die Politik muss Maßnahmen setzen, um den Druck am Wohnungsmarkt besonders für junge Menschen zu lindern. Denn aktuelle Zahlen zeigen, dass die Wohnsituation gerade für junge Leute immer untragbarer wird. Allein 2016 stiegen die Kaufpreise um 8,5 Prozent.

05

Kosten für erstes Eigenheim reduzieren

Schaffung von Zinsfreien Wohnbaukrediten für junge Familien, sowie die Abschaffung der Nebenkosten und keine Grundbucheintragungsgebühr beim ersten Eigenheim.

Gemeinnütziger Wohnbau auch für junge Menschen

Jede 10te Wohnung in einem gemeinnützigen Wohnbau soll für junge Menschen (<26) reserviert werden. Zusätzlich sollen Soziale Wohnbauträger mehr Miet-Kauf Wohnungen anbieten, um junge Menschen den Traum vom Eigenheim erfüllen zu können.

Vermittlungsstelle schaffen



Vermittlungsstelle zwischen alt und jung schaffen, um alternative Wohnformen, wie z.B. eine Generationen WG zu vermitteln! (Alte Menschen wohnen oft in viel zu großen Wohnungen/Häusern - evtl. alternative Modelle andenken - z.B. „WG“ mit einer jungen Person/Paar, welches dann kocht und im Haushalt unterstützt)

Soziale Durchmischung

Eine funktionierende Gemeinschaft durch die soziale Durchmischung im Wohnbau bzw. der Wohnungsvergaben fördern.

Gerade bei der Vergabe von gemeinnützigen Wohnungen sollte auch die junge Generation mehr berücksichtigt werden. Auch der Mietkauf sollte in Vorarlberger weiter vorangetrieben werden.

Bgm. Simon Morscher

Europa

Die Europäische Union ist das größte Friedensprojekt in der Geschichte der Menschheit - und sie ist noch viel mehr als das! Wirtschaftlicher Aufschwung, Erasmus, Reisefreiheit, eine einheitliche Währung oder auch Abschaffung der Roaming-Gebühren: All das sind Errungenschaften, die Europa greifbar machen und uns zeigen, wie wichtig eine gemeinsame Union der europäischen Staaten ist. Klar ist für uns als Junge ÖVP aber auch, dass sich die Europäische Union weiterentwickeln muss, um in Zukunft handlungsfähiger und entscheidungsfreudiger zu sein - das hat uns nicht zuletzt die Corona-Krise gezeigt.

06

Unterstützung für Schulfahrten zu politischen Institutionen

Wir fordern, dass eine Schulfahrt nach Brüssel oder Straßburg obligatorisch und finanziell gefördert wird, damit jede/r Schüler:in zumindest einmal in seiner Schullaufbahn eine politische Einrichtung der EU besucht hat.

Unterstützung bei Anträgen für EU-Fördergeldern

Wir fordern, dass beim Land Vorarlberg eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen und Privatpersonen geschaffen werden soll, um diese bei Anträgen zu Förderungen zu unterstützen und zu begleiten. Weiteres sollen LEADER-Projekte vereinfacht werden.

Aufbau einer ständigen Vertretung Vorarlbergs in Brüssel

Vorarlberg ist das einzige Bundesland Österreichs ohne ein Verbindungsbüro in Brüssel. Wir fordern, dass nun auch Vorarlberg eine ständige Vertretung in Brüssel aufbaut. Damit sollen vor allem die Interessen Vorarlbergs stärker auf europäischer Ebene vertreten werden.

Aufbau und Stärkung einer Jungen Internationalen Bodenseekonferenz

Wir arbeiten an der Schaffung einer Jungen Internationalen Bodenseekonferenz, um die grenzüberschreitende Vernetzung von Jugendlichen im Bodenseeraum zu fördern. Dazu benötigen wir auch die Unterstützung des Landes Vorarlberg und fordern eine größere Förderung für internationale Projekte durch das Land Vorarlberg.

Förderung von europäischen und internationalen Austauschprogrammen

Um auch Jugendlichen aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Möglichkeit zu geben, bei uns z.B. ihren Erasmus (ihr Erasmusprogramm) erleben zu können, fordern wir einen Ausbau dieser Stellen.

Schaffung von EU-Gemeindevorständen in jeder Vorarlberger Gemeinde

Unser Ziel ist es, dass es in jeder Vorarlberger Gemeinde, einen EU-Gemeinderat gibt. Diese EU-Gemeinderäte sollen vor allem Diskussionen zu Europa-Themen auf lokaler Ebene führen, Informationen bereitstellen und eine Stimme zu Europafragen verleihen.

Ich setze mich für eine stärkere Vernetzung der JVP Vorarlberg mit unseren befreundeten Jugendorganisationen in Europa ein.

Julian Bitsche

Lust auf mehr?

Du findest uns auch online!

www.jvp-vorarlberg.at

 [jvp_vlbg](https://www.instagram.com/jvp_vlbg)

**Medieninhaber, Herausgeber,
Hersteller und Redaktion:**

Junge Volkspartei Vorarlberg
Römerstraße 12, 6900 Bregenz

Tel.: +43 5574/4907

Mail: alexander.mueller@volkspartei.at